HIP LIP, HURRA?

Ob Mega-Volumen oder natürlicher Schwung: **Korrekturen an den Lippen** sind angesagter denn je – aber nicht ohne Risiken. Ein Experte erklärt, was wir vor der Behandlung beachten sollten. Plus: zwei Frauen, zwei Meinungen

TEXT: MONIQUE SCHULTHEIS

6 Min. Lesedauer

REINE FORMSACHE
In den ersten zwei Tagen nach der Behandlung kann der*die Ärzt*in kleine Unebenheiten durch Massieren noch ausbessern

Was haben Hailey Bieber, Jessica Alba und Scarlett Johansson gemeinsam? Sie alle liegen fast täglich auf den Tischen deutscher Beauty-Docs – oder vielmehr: Fotos ihrer Lippen. Um diesen (vermeintlichen) Idealbildern zu entsprechen, sind immer mehr Frauen bereit, Schmerzen und Geld zu investieren – begünstigt von der Pandemie. „Patientinnen wollen sich nach Corona endlich wieder etwas gönnen", meint Dr. Christian Metz, ästhetisch-plastischer Chirurg aus München, der Lippenunterspritzungen heute deutlich öfter durchführt als noch im Vorjahr. Auch die offiziellen Zahlen belegen das: Laut der Vereinigung der Deutschen Ästhetisch-Plastischen Chirurgen e.V. ist die Anzahl der Lippenkorrekturen von 2021 auf 2022 um 26 Prozent gestiegen.

NATÜRLICH – IST DOCH KLAR?

Liegt es womöglich auch daran, dass Patientinnen immer jünger werden, wie gern behauptet wird? Unser Experte kann das nicht bestätigen. „Ich behandele ebenso viele Lippen von Damen mittleren und höheren Alters", sagt er. Eines fällt dem Mediziner aber auf: Die verschiedenen Altersgruppen wollen unterschiedliche Ergebnisse. „Während jüngere Frauen nach sichtbarem Volumen verlangen, ist bei Patientinnen ab 35 Jahren Natürlichkeit gefragt", sagt der Arzt. Und ja, man kann alle Schlauchbootlippen-Vorurteile über Bord werfen – eine Optik, die nicht gemacht aussieht, ist möglich. Man dürfe nur nicht zu nah am Lippenrand oder an den Mundwinkeln injizieren, sondern eher mittig ins Lippenrot, so der Experte. „Das Problem ist aber", fährt Christian Metz fort, „dass ‚dezent' ein subjektiver Begriff ist. Die Patientin muss daher klar kommunizieren, was sie sich darunter vorstellt." Aber wie? Am besten mit Beispielfotos, ob von Stars, Freundinnen oder Influencerinnen. Aber auch von „Negativbeispielen, also von Ergebnissen, die man nicht gut findet", rät der Profi.

BESSER ABSTIMMEN

Eines sollte man sich dennoch bewusst machen: Eine 1:1-Hailey-Bieber-Lippe wird nach der Injektion niemand haben (sorry!). Denn das Endergebnis hängt vor allem von der Anatomie des Gesichts ab, dem Kiefer, dem Gebiss. „Zähne haben großen Einfluss darauf, ob die Ergebnisse symmetrisch sind", ›

„ES WAR FÜR MICH DIE BESTE ENTSCHEIDUNG"

WIE EINE LIPPENKORREKTUR ELIF CALISMANS SELBSTBEWUSSTSEIN GEBOOSTET HAT

„Das klingt vielleicht oberflächlich, aber: Wie selbstsicher ich bin, hängt viel davon ab, wie schön ich mich finde. Ob ich mein Kleid mag, meine Haare sitzen und ich happy mit meinem Gesicht bin. Letzteres war lange nicht so – wegen meiner schmalen, blassen Lippen. Mit starkem Augen-Make-up habe ich versucht, (zumindest andere) davon abzulenken. Ich selbst starrte trotzdem stets als Erstes auf meinen Mund. Ende 2018 beschloss ich, mich nicht mehr mit etwas zu quälen, für das es längst eine Lösung gibt. Weil keine meiner Freundinnen Erfahrung mit Lippenunterspritzungen hatte, suchte ich im Internet nach Ärzt*innen und schaute mir auf Instagram deren Ergebnisse an. Ein paar Tage später stand der Termin. Wie erleichtert und gut ich mich direkt nach der Behandlung gefühlt habe! So gut, dass ich auf der Autofahrt nach Hause an jeder Ampel den Spiegel herunterklappte und meine frischen, vollen Lippen bestaunte. Seither bin ich viel selbstbewusster, trage sogar knalligen Lippenstift. Die Behandlung war für mich die beste Entscheidung. In meinem Umfeld sehen das nicht alle so, aber das macht mir nichts aus. Ich denke: Wenn man selbst zufrieden mit dem Look ist, kann man andere Meinungen akzeptieren, ohne sie persönlich zu nehmen."

MITTIG INS LIPPENROT INJIZIERT, WIRKT DAS ERGEBNIS NICHT KÜNSTLICH.

FOTOS: FRAUKE FISCHER-IKEDA / BLAUBLUT-EDITION.COM (1)

erklärt Christian Metz. Daher ist ein ausführliches Beratungsgespräch von Fachleuten auch so essenziell. Was man dabei ebenfalls erfragen sollte: mit welchem Filler gearbeitet wird. „Gerade bei Lippen ist es entscheidend, dass eine Partien-spezifische Hyaluronsäure verwendet wird", so der Spezialist. „Da sich der Mund so viel bewegt, müssen die verwendeten Präparate weich und komfortabel, gleichzeitig aber stabil sein. Sonst bauen sie sich viel zu schnell wieder ab."

KEEP IT REAL

Stimmt die Qualität des Produkts (z. B. Volift® oder Volbella® von Juvéderm®), halten die Ergebnisse bis zu einem Jahr – eine Behandlung kostet ab ca. 450 Euro. Allen, die unsicher sind, rät Christian Metz, mit einer kleineren Filler-Menge (ca. 0,5 Milliliter) zu starten. Denn eines sollte man sich vor dem Treatment unbedingt bewusst machen: Auffüllen geht easy, Filler entfernen hingegen nicht so. Mit einem Präparat namens Hylase, das ebenfalls gespritzt wird, können Ärzt*innen den Abbau der Hyaluronsäure zwar beschleunigen. Dabei könne sich aber „umliegendes, körpereigenes Gewebe zum Teil mitauflösen", so der Mediziner. On top berichten viele trotz beigemischter Betäubung von starken Schmerzen. Eine Lippenkorrektur ist kein neuer Haarschnitt und sollte daher gründlicher durchdacht werden – auch wenn der aktuelle Boom etwas anderes suggeriert. Denn wie jeder Eingriff birgt auch sie Risiken: Asymmetrien, Blutgerinnsel, Gefäßverschlüsse oder Knötchenbildung etwa. Deshalb ist es auch so wichtig, sich vorab schlauzumachen, sich mit anderen auszutauschen – sowohl mit Menschen, die positive Erfahrungen gemacht haben, als auch mit jenen, für die eine Lippenkorrektur nicht infrage kommt. Und das ist zum Glück heute leichter denn je: Social Media fördert nicht nur einen offenen Umgang mit Beauty-Eingriffen, sondern eben auch die Reflexion eigener Prinzipien und Ästhetik-Ideale.

AUFFÜLLEN GEHT EASY, FILLER ENTFERNEN HINGEGEN NICHT SO.

EINER FÜR ALLE
Laut Christian Metz eignet sich jede Lippe für eine Unterspritzung. Einzig: stark vernarbt oder verkrustet (z. B. durch Herpes) sollten sie nicht sein

„ICH HABE KYLIE JENNER NIE BENEIDET"

NORMAL SCHMALE LIPPEN SIND FÜR VERONIKA SCHALLER VOLL OKAY

„Meinen Mund finde ich manchmal schön, etwa wenn ich mir gerade Lippenstift aufgetragen habe und seine Kontur betont ist. Die meiste Zeit aber fällt er mir gar nicht ‚groß' auf. ‚Body Neutrality' nennt man das, wenn man Körperteilen so, auf befreiende Weise, achselzuckend am Spiegel gegenübersteht. Klar, ich könnte mir die Lippen jetzt aufspritzen lassen, habe keine Aversion dagegen. Aber wozu? Um wie mein Foto im Insta-‚Big Lip'-Filter auszusehen, das mir eher befremdlich als erstrebenswert vorkommt? Ich kann nachvollziehen, dass andere den Look schön finden, habe aber Kylie Jenner und weitere Spritz-Fans nie um ihren neuen Mund beneidet. Ich kann verstehen, wenn man schmale Lippen vergrößern will, aber fände es schade, wenn jetzt alle Welt diese Gesichtspartie extrem aufplustert. Unser Blick wandert schließlich bei Gesprächspartner*innen, die wir attraktiv und faszinierend finden, zwischen Augen und Mund hin und her. Es wäre doch keine Spannung drin, wenn wir da immer das Gleiche sähen. Also aufspritzen lassen? Meine Lippen formen kein ‚Nie' … aber ein klares ‚Nein'."

COLLAGE: GETTY IMAGES; FOTO: EVA BAREUTHER